

Neu Braunfels Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 10.

Freitag, den 15. August 1862.

Nummer 38.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierzigcärtig \$1. jährlich \$30 in Braunschweig. Anzeigen bis zu 10 Seiten, einmalserkosten \$1. dieselbenreimalserkosten \$1. bis sieben auf 1 Jahr \$150, auf 2 Jahre \$300, und auf 3 Jahre \$120.

Anzeigen von mehr als 10 Seiten im Verhältnis. Abonnenten auf das Platz zahlen für Insertionen nur \$1 dieser Schätzerei.

Anzeigen.
Kauffmann & Kläner,
Galveston, Texas.
Kommissions-Geschäft,
Wechsel für Deutschland.

F. P. H. F. A. Dörsch
Herrn u. Helferich,
Expeditions- und Kommissions-
Geschäft,
Lavaca, Texas.

Einfassungen jeder Art werden schnell und
günstig bezogen.

G. Munge u. Co.
COMMISSION and FORWARDING
MERCHANTS.

Indianola (Pawnee Wharf), Texas.

Braden-House,
Carrollstreet, San Antonio.

C. Braden, Eigentümer.

Mit diesem wohlbauenden und in der
mittleren Stadt gelegenen Hotel ist ein geran-
ziger, wohleingerichteter Stall mit einer auf-
merksamen Stallbedienung verbunden.

Dagegen können dasselbst Chaisen Ha-
milienvagen und Buggies zu jeder Stunde
geleihet werden.

BOOKS and STATIONARY.

Bücher, Kunst- und Papierhandlung
und Leibbibliothek
von
Julius Berends,

San Antonio.

Hante! Hante!
Wolle!

Everett Howes

Commissionsgeschäft in

Häuten, Wolle und Wachs,
kaufen für Vaar genannte Artikel
und zahlen die höchsten Marktpreise.
Man fragt an der Südwestseite des
Main Plaza

San Antonio, Texas.

Hirschelle und Peccans kaufen
34 E. Howes.

Franz Mouréau,
Neu-Braunfels in Texas.

Händlerin:

Lebe, smitten aller Art,

Weinen und Bliqueuren in vollständiger

Auswahl.

Zigaretten, Tabak und Kautabak,

Ausschnittwaren in allen passenden

Sorten.

Schuh- und Stiefel-

Hüte aller Art,

Bürtigen Kleidungsstücken und Blankets,

Kurzen Wässern,

Eisen und Eisenwaren,

Ölfarben und Ölen, Farbenpulpa,

Kerzenflocke und Glaserln,

Blechwaren und Zin,

Stühlen und Sesselstühlen,

so wie allen anderen für die Gegend passenden

Waren.

(2)

Franz Mouréau,

Neu-Braunfels.

Herzoglich Nassauischer Consul für West-

Texas.

[25-25]

Die unterzeichneten ist immer bereit für
Tatze, Schulmader und Säder zu haben
wie Polkaart in Bären, Tigrer, Panther
und verschiedenen anderen Arten für Karo-

schne.

G. Pfenniger,

Lob- und Weißgerber

Baumwolle, Wolle, Weizen und

Korn werden in Zahlung genommen

für Waren und für Forderungen

von

J. A. Strachely.

Gefücht:

Ein guter Geber, namentlich praktisch er-

fahren in den Norden, würde zur Verteilung des

Blod überall nach und gegen eine gute Be-

setzung für längere Belohnung gefordert. Erfol-

gung in eignen Arbeiten angewünscht.

Altere Ausflüsse erzielten die ersten

Ertrag in San Antonio.

(26)

The State of Texas, J. F. STRAKEY
County of Gillespie, May 1. Being before W.
Foster, P. G. C. Prentiss No. IV on the 17th
day of May 1862 a man named John W.
Foster, born on the right hip with a Mexican brand
appressed to Ten Dollars.

Witness my hand and official seal this

(Seal) 21st day of May 1862.

H. OCHS, C. C. G. C.

Geheime Geschichte des 18. März in Berlin.

Eine preußisch-deutsche Phantasie.

Der Schloßplatz war mit Menschen an-
gesfüllt. Sie wogten, in ungestümem Jubel,
Kopf an Kopf einher. Alles war feierlich und
fröhlich, sie gehörten meist den gebildeten
Ständen an. Sie waren vollkommen durch
das Ereignis bestreift, umarmten, klagten
wiederum sich. Es war der erste Feiertag
des schwäbischen Berliner, mit dem es
groß auf dieselbe Weise wie mit dem fröhlichen
Laumeln zuging. Der Berliner Publizist war
glücklich über das neue Stedenspiel, welches
er reiten konnte, er schwamm vor
Wohlbehagen, mit der bloßen Angst vor al-
len Schrecken der Revolution davon
kommen zu sein, er lädt sich ins Baudienst
ein, er weißt, oder ihm ein Haar gekrümmt
werden soll.

Der König suchte in ließer innerer Ver-
wegung sich dem Volke verständlich zu machen
und es zu bitten, sich zu beruhigen und zu
entfernen. Er suchte es wiederum, ihm eine
Stunde der Erholung und Ruhe zu gewähren.
Er wollte das Volk beschwören, er bebewerte
die Aufrichtigkeit seiner Zusicherungen.
Er legte die Hand auf die Brust und brachte
sich bittend nach ihm vor.

Es blieb alles vergessen. Das Geschrei
war zu unermesslich und unbändig.

Das Volk batte dem König allzuviel Dinge
zu sagen, die er noch nicht wußte.

Wie leicht möchte es jetzt geschehen, daß ein
leichter Schatten von Bergungen, von Unwill-
kürlichkeiten, von Verfolgung durch die Seele des
Königs strich, der Andrang der Masse bei-
deutet. Da gingen ein Angriff auf seine Person, ein
Sturm auf das Schloß?

Er trat vor Volksme zu seiner Umgebung
und er schickte, erwartet, abgespannt an
Körper und Geist, und da bedurfte es keines
Besuchs, da gingen ein Blick, eine Miene,
ein Achselzucken, eine Handbewegung, ein flie-
gender Unterstand, um die Ent-
schiedung herbeizuführen.

Wir wollen annehmen, der Prinz von
Preußen gewonnen, an den sich diese laun-
sichtbare Kundgebung des königlichen Ge-
schäfts vielleicht zunächst richtete, ja darum
einen kommandirende General blieb bedeut-
sam. Der wilige Augendienner verließ
ausgleichend den Saal und gab den unter-
stimmten allgemeinen Befehl, den Platz vom
Volke zu kaufen.

Der Adjutant stürzte in den Schlosshof zu-
nchter zu den vor Wut und Blutdruck rasi-
tisch schauenden alten und jungen
Kriegs-Soldaten mit Orden und Orden
Grautet.

Die Masse des geringen Volkes war bei
unserer gegenüberliegenden Seite wenigstens
so viel instinktiv fern. Sie fühlte
dunkel, die große Sache sei nicht so mit einem
Male abgetan und wartete zu, was weiter
daraus folgen werde.

Es standen nur etwa so drohend, wie der
Prinz von Preußen mit dem Generalstab
hinter dem Könige, einzelne kleine Gruppen
wider zuversichtiger Soldaten, bleicher abge-
zittert, die Gesichter an den Lippen und in den
Winkeln des Schloßplatzes, der jubelnden
Volksmenge zur Seite die mit dem Schlos-
seum von Münzen und Trockenwaren in
die einzelnen Strophen des Jubels einfielen.
Den großen Charakter der ganzen Scene
störten und beeinträchtigten sich nicht im min-
desten. Es war dies einer jenen seltenen
Momente des Weltgeschichts, in denen sie das
forschende Auge einen Blick in ihre geheim-
ste Werkstatt hinzuläßt. Die Hand der Vor-
stellung offenbart sich selbst, wie sie die ein-
zelnen kleinen Säden zu den unverzerrten
Wuchsen ausbreiten.

Die Gardesoldaten sprangen im schwarzen
Trocken auf dem Schloßplatze vor und blickten
mit blauer Waffe in die Menge ein.

Zu gleicher Zeit fuhr der Schlosshof Gar-
densoldaten und drang diese mit gefälschtem
Bogen auf das waffen- und hermösige
Todesloch.

Ein unverrückbares Standpunkt bleibt:

Die Soldaten beginnen endlich den Kampf

mit dem Angriffe auf die ersten Barricaden

und er dauert mit wenigen Unterbrechungen

und Pausen vier und zwanzig Stunden.

Von dem oft geschilderten Kampfe selbst fre-
iwerden wir nicht, da er außer den Schranken

unserer politischen Phantasie gelassen ist. Die

Allgemeine Stimme sagt, daß sich das Mil-
itaristische Volk zurückzog und eben als
dies, sein Fürstentum verspricht? wenn er
doch in die Folge nicht hat kommen lassen!

Ein altererter Heldenmobe, der Bischof von

Neapel, gelangte sogar, mit einem Begleiter,
bis zum dem Könige; dieser will aber auf
das Gewalt befreien.

Die Heldenmobe sprangen im schwarzen
Trocken auf dem Schloßplatze vor und blickten
mit blauer Waffe in die Menge ein.

Zu gleicher Zeit fuhr der Schlosshof Gar-
densoldaten und drang diese mit gefälschtem
Bogen auf das waffen- und hermösige
Todesloch.

Ein unverrückbares Standpunkt bleibt:

Die Soldaten beginnen endlich den Kampf

mit dem Angriffe auf die ersten Barricaden

und er dauert mit wenigen Unterbrechungen

und Pausen vier und zwanzig Stunden.

Von dem oft geschilderten Kampfe selbst fre-
iwerden wir nicht, da er außer den Schranken

unserer politischen Phantasie gelassen ist. Die

Allgemeine Stimme sagt, daß sich das Mil-
itaristische Volk zurückzog und eben als
dies, sein Fürstentum verspricht? wenn er
doch in die Folge nicht hat kommen lassen!

Ein altererter Heldenmobe, der Bischof von

Neapel, gelangte sogar, mit einem Begleiter,
bis zum dem Könige; dieser will aber auf
das Gewalt befreien.

Die Heldenmobe sprangen im schwarzen
Trocken auf dem Schloßplatze vor und blickten
mit blauer Waffe in die Menge ein.

Zu gleicher Zeit fuhr der Schlosshof Gar-
densoldaten und drang diese mit gefälschtem
Bogen auf das waffen- und hermösige
Todesloch.

Ein unverrückbares Standpunkt bleibt:

Die Soldaten beginnen endlich den Kampf

mit dem Angriffe auf die ersten Barricaden

und er dauert mit wenigen Unterbrechungen

und Pausen vier und zwanzig Stunden.

Von dem oft geschilderten Kampfe selbst fre-
iwerden wir nicht, da er außer den Schranken

unserer politischen Phantasie gelassen ist. Die

Allgemeine Stimme sagt, daß sich das Mil-
itaristische Volk zurückzog und eben als
dies, sein Fürstentum verspricht? wenn er
doch in die Folge nicht hat kommen lassen!

Ein altererter Heldenmobe, der Bischof von

Neapel, gelangte sogar, mit einem Begleiter,
bis zum dem Könige; dieser will aber auf
das Gewalt befreien.

Die Heldenmobe sprangen im schwarzen
Trocken auf dem Schloßplatze vor und blickten
mit blauer Waffe in die Menge ein.

Zu gleicher Zeit fuhr der Schlosshof Gar-
densoldaten und drang diese mit gefälschtem
Bogen auf das waffen- und hermösige
Todesloch.

Ein unverrückbares Standpunkt bleibt:

Die Soldaten beginnen endlich den Kampf

mit dem Angriffe auf die ersten Barricaden

und er dauert mit wenigen Unterbrechungen

und Pausen vier und zwanzig Stunden.

Von dem oft geschilderten Kampfe selbst fre-
iwerden wir nicht, da er außer den Schranken

unserer politischen Phantasie gelassen ist. Die

Allgemeine Stimme sagt, daß sich das Mil-
itaristische Volk zurückzog und eben als
dies, sein Fürstentum verspricht? wenn er
doch in die Folge nicht hat kommen lassen!

Ein altererter Heldenmobe, der Bischof von

Neapel, gelangte sogar, mit einem Begleiter,
bis zum dem Könige; dieser will aber auf
das Gewalt befreien.

Die Heldenmobe sprangen im schwarzen
Trocken auf dem Schloßplatze vor und blickten
mit blauer Waffe in die Menge ein.

Z

